

Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

36. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 29. Oktober 1982

Nummer 58

Glied- Nr.	Datum	Inhalt	Seite
	19. 10. 1982	Gesetz über die Feststellung eines Nachtrags zum Haushaltsplan des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 1982 (Nachtragshaushaltsgesetz 1982)	628

Gesetz
über die Feststellung eines Nachtrags zum
Haushaltsplan des Landes Nordrhein-Westfalen
für das Haushaltsjahr 1982
(Nachtragshaushaltsgesetz 1982)
Vom 19. Oktober 1982

Der Landtag hat das folgende Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird:

§ 1

(1) Der dem Haushaltsgesetz vom 2. Februar 1982 (GV. NW. S. 28) als Anlage beigefügte Haushaltsplan des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 1982 wird nach Maßgabe des diesem Gesetz beigefügten Nachtrags geändert und in Einnahme und Ausgabe auf

54 742 001 200 DM

festgestellt.

(2) § 2 Abs. 1 Satz 1 des Haushaltsgesetzes erhält folgende Fassung: „Der Finanzminister wird ermächtigt, zur Deckung der in den Spalten 2 und 3 der Anlage 2 aufgeführten Beträge des Haushaltsplans 1982 Kreditmittel mit einem Erlös bis zum Höchstbetrag von 8 969 000 000 DM aufzunehmen.“

(3) Hinter § 6 wird folgender § 6a angefügt:

„§ 6a

Der Minister für Wissenschaft und Forschung wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung die in § 108 Abs. 2 Ziffer 1 und 2 des Gesetzes über die Wissenschaftlichen Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen vom 20. November 1979 (GV. NW. S. 926), geändert durch Gesetz vom 25. März 1980 (GV. NW. S. 248), und in § 73 Abs. 2 Ziffer 1 und 2 des Gesetzes über die Fachhochschulen im Lande Nordrhein-Westfalen vom 20. November 1979 (GV. NW. S. 984), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 21. Juli 1981 (GV. NW. S. 408), genannten Maßnahmen im Benehmen mit den Hochschulen zu treffen, um im Rahmen einer Konzentration und Neuordnung von Studienangeboten/Studiengängen an Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen im Hochschulbereich Forschung und Lehre zu sichern und die Krankenversorgung zu gewährleisten; die Rechtsverordnung kann rückwirkend, frühestens jedoch mit Wirkung vom 21. September 1982, in Kraft gesetzt werden.

Freie und freiwerdende Planstellen und Stellen in den von diesen Maßnahmen betroffenen Bereichen gelten als umgesetzt in das Kapitel 06 020 Titelgruppe 65.

Ferner wird der Minister für Wissenschaft und Forschung ermächtigt, zur Sicherung von Lehre und Forschung und der Krankenversorgung Planstellen und Stellen sowie Personal-, Sach- und Investitionsmittel mit Einwilligung des Finanzministers an eine andere Hochschule oder in das Kapitel 06 020 Titelgruppe 65 umzusetzen. § 50 der Landeshaushaltsordnung bleibt im übrigen unberührt.

(4) § 12 Satz 1 erhält folgende Fassung:

„Die Vorschriften und Ermächtigungen in § 2 Abs. 4, § 3 Abs. 1 und 4, § 4, § 6a, § 7 und § 8 gelten bis zur Verkündung des Haushaltsgesetzes 1983 weiter.“

Anlagen

(5) Die Anlagen 1 und 2 des Haushaltsgesetzes 1982 (Haushaltsübersicht, Finanzierungsübersicht, Kreditfinanzierungsplan und Übersicht über die kreditfinanzierten Ausgaben des Haushaltsplans 1982) werden durch die diesem Gesetz beigefügten Anlagen ersetzt.

§ 2

Die Leistungen des Landes aus dem Steuerverbund mit den Gemeinden und Gemeindeverbänden werden entsprechend den Ansätzen im Gesetz zur Regelung der Zuweisungen des Landes Nordrhein-Westfalen an die Gemeinden und Gemeindeverbände im Haushaltsjahr 1982 (Gemeindefinanzierungsgesetz – GFG 1982) vom 2. Februar 1982 (GV. NW. S. 42) ohne Anpassung an die geänderten Haushaltsansätze bei den Steuereinnahmen, der Ausgleichszahlung an den Bund und dem Länderfinanzausgleich im Haushaltsjahr 1982 weitergewährt. Die voraussichtlich entstehende Überzahlung ist gemäß § 2 Abs. 4 Satz 2 GFG 1982 im übernächsten Haushaltsjahr vom Verbundbetrag abzusetzen. Der Ausgleich beim Kraftfahrzeugsteuerverbund geschieht nach § 4 Abs. 5 Satz 1 GFG 1982.

§ 3

Das Gesetz tritt vorbehaltlich des Satzes 2 mit Wirkung vom 1. Januar 1982 in Kraft. § 1 Absatz 3 tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 19. Oktober 1982

Die Landesregierung
des Landes Nordrhein-Westfalen

(L. S.)

Der Ministerpräsident
Johannes Rau

Der Finanzminister
Posser

Der Innenminister
zugleich für den Minister für
Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr
Schnoor

Der Justizminister
Donnepp

Der Kultusminister
Girgensohn

Der Minister für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
Friedhelm Farthmann

Der Minister für Ernährung,
Landwirtschaft und Forsten
Hans Otto Bäumer

Der Minister für Wissenschaft
und Forschung
Hans Schwier

Der Minister für Landes-
und Stadtentwicklung
Christoph Zöpel

Der Minister
für Bundesangelegenheiten
Dieter Haak

Anlage 1

**Haushaltsplan
des Landes Nordrhein-Westfalen
für das Haushaltsjahr
1982**

Gesamtplan

Haushaltsübersicht (§ 13 Abs. 4 Nr. 1 LHO)
Finanzierungsübersicht (§ 13 Abs. 4 Nr. 2 LHO)
Kreditfinanzierungsplan (§ 13 Abs. 4 Nr. 3 LHO)

Haushalts

Einzelplan	Einnahmen 1982 (TDM)	Einnahmen 1981 TDM
01 Landtag	1 178,8	10 277,8
02 Ministerpräsident und Staatskanzlei	1 719,8	1 463,5
03 Innenminister	435 141,1	448 499,9
04 Justizminister	777 026,9	747 812,5
05 Kultusminister	340 756,5	346 802,7
06 Minister für Wissenschaft und Forschung	1 811 194,6	1 767 702,2
07 Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales	951 803,7	839 996,9
08 Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr	744 084,9	760 865,0
09 Minister für Bundesangelegenheiten	45,2	43,6
10 Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	593 806,9	480 087,9
11 Minister für Landes- und Stadtentwicklung	1 148 565,6	1 165 163,8
12 Finanzminister	416 141,7	385 534,4
13 Landesrechnungshof	88,8	88,1
14 Allgemeine Finanzverwaltung	47 520 446,7	46 449 934,8
Zusammen	54 742 001,2	53 404 273,1

übersicht

Einzelplan	Ausgaben 1982 (TDM)	Verpflichtungs- ermächtigungen (TDM)	Ausgaben 1981 (TDM)
01 Landtag	75 924,5	45,0	69 181,4
02 Ministerpräsident und Staatskanzlei	38 605,2	4 659,2	37 969,4
03 Innenminister	3 549 243,0	113 804,4	3 555 169,5
04 Justizminister	2 176 782,8	2 780,0	2 108 721,9
05 Kultusminister	9 992 367,8	29 119,0	9 506 138,3
06 Minister für Wissenschaft und Forschung	6 122 995,7	355 009,0	6 011 750,4
07 Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales	4 059 446,8	1 262 837,0	3 813 788,0
08 Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr	4 150 543,7	4 461 437,4	4 535 766,1
09 Minister für Bundesangelegenheiten	3 394,8	–	3 432,6
10 Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	1 397 466,8	527 700,0	1 106 192,5
11 Minister für Landes- und Stadtentwicklung	4 729 506,5	3 155 473,3	4 519 658,2
12 Finanzminister	1 735 271,2	35 630,0	1 718 411,6
13 Landesrechnungshof	14 100,4	–	13 934,6
14 Allgemeine Finanzverwaltung	16 696 352,0	943 200,0	16 404 158,6
Zusammen	54 742 001,2	10 891 694,3	53 404 273,1

Finanzierungsübersicht und Kreditfinanzierungsplan

Finanzierungsübersicht	(Mio. DM)
I. Haushaltsvolumen	54 742,0
II. Ermittlung des Finanzierungssaldos	
1. Ausgaben (ohne Ausgaben zur Schuldentilgung am Kreditmarkt)	54 380,8
2. Einnahmen (ohne Einnahmen aus Kreditmarktmitteln und Entnahmen aus Rücklagen)	46 115,3
3. Finanzierungssaldo	– 8 265,5
III. Zusammensetzung des Finanzierungssaldos	
4. Netto-Neuverschuldung	
4.1 Einnahmen aus Krediten vom Kreditmarkt (brutto)	14 233,4
4.2 Ausgaben zur Schuldentilgung am Kreditmarkt	5 987,9
4.2.1 darunter gemäß § 2 Abs. 2 Satz 1 Haushaltsgesetz in Verbindung mit § 12 Abs. 1 Satz 2 Haushalts- grundsatzgesetz	5 626,7
4.3 Netto-Neuverschuldung	8 245,5
5. Entnahmen aus Rücklagen	20,0
6. Finanzierungssaldo	– 8 265,5
IV. Nachrichtlich	
Ermittlung der Kreditermächtigung für Kreditmarktmittel	
Einnahmen aus Krediten vom Kreditmarkt	8 606,7
dazu gemäß § 2 Abs. 2 Satz 1 Haushaltsgesetz in Verbindung mit § 12 Abs. 1 Satz 2 Haushalts- grundsatzgesetz	5 626,7
Kreditermächtigung	14 233,4
Kreditfinanzierungsplan	
I. Einnahmen aus Krediten	
bei Gebietskörperschaften, Sondervermögen usw. vom Kreditmarkt	362,3 14 233,4
Zusammen	14 595,7
II. Tilgungsausgaben für Kredite	
bei Gebietskörperschaften, Sondervermögen usw. vom Kreditmarkt	138,7 5 987,9
Zusammen	6 126,6
III. Neuverschuldung (netto)	
bei Gebietskörperschaften, Sondervermögen usw. am Kreditmarkt	223,6 8 245,5
Zusammen	8 469,1

Anlage 2

Übersicht

über die kreditfinanzierten Ausgaben des Haushaltsplans 1982

(§ 18 Abs. 1 LHO)

Von den Haushaltsansätzen des Haushaltsplans 1982 bei den Obergruppen 83 bis 89 werden gedeckt durch Schuldenaufnahmen

Einzelplan/Kapitel	bei Gebietskörper- schaften (TDM)	am Kreditmarkt (TDM)
Einzelplan 02 – Ministerpräsident und Staatskanzlei		
02 020 Allgemeine Bewilligungen	–	2 375
Summe Einzelplan 02	–	2 375
Einzelplan 03 – Innenminister		
03 020 Allgemeine Bewilligungen	–	270
03 710 Feuerschutz	–	46 429
Summe Einzelplan 03	–	46 699
Einzelplan 05 – Kultusminister		
05 030 Allgemeine überregionale Finanzierungen	–	2 000
05 300 Schulen gemeinsam	–	2 450
05 610 Kirchen, Religionsgemeinschaften und Welt- anschauungsvereinigungen	–	100
05 760 Bibliothekswesen	–	750
05 810 Förderung des Sports	–	50 000
05 820 Förderung der bildenden Kunst, der Museen, der Musik und des Schrifttums	–	19 175
05 830 Förderung von Theater, Film und Bild	–	170
Summe Einzelplan 05	–	74 645
Einzelplan 06 – Minister für Wissenschaft und Forschung		
06 020 Allgemeine Bewilligungen	–	18 050
06 030 Allgemeine überregionale Finanzierungen	–	78 400
06 040 Forschungsförderung	–	6 062
06 050 Landeszentrale für politische Bildung	–	2 400
06 131 Universität Köln	–	45
06 152 Medizinische Einrichtungen der Ruhr-Universität Bochum	–	3 030
06 550 Staatliche Hochschule für Musik Ruhr	–	200
Summe Einzelplan 06	–	108 187
Einzelplan 07 – Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales		
07 020 Allgemeine Bewilligungen	–	20 600
07 030 Maßnahmen der Gewerbeaufsicht und des Umweltschutzes	–	99 000
07 040 Altenhilfe und soziale Hilfen	–	85 300
07 050 Familienhilfe, Jugendhilfe und Soziales Ausbildungswesen	–	66 000
07 060 Landesmaßnahmen für Vertriebene, Deutsche aus der DDR, Heimkehrer sowie heimatlose Ausländer und ausländische Flüchtlinge	–	14 900
07 070 Krankenhausförderung	–	553 893
07 080 Maßnahmen für das Gesundheitswesen	–	45 325
07 090 Kriegsopferfürsorge und Sozialhilfe	10 220	–
07 430 Staatsbad Oeynhausen	–	8 935
Summe Einzelplan 07	10 220	893 953

Einzelplan/Kapitel	bei Gebietskörper- schaften (TDM)	am Kreditmarkt (TDM)
Einzelplan 08 – Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr		
08 030 Förderung der Wirtschaft, insbesondere des Mittelstandes	–	305 123
08 040 Wirtschaft – Technologieprogramm Nordrhein- Westfalen und rationelle Energieverwendung	–	187 585
08 050 Förderung des Bergbaues und der Energiewirtschaft	–	109 747
08 070 Förderung der Eisenbahnen und des öffentlichen Nahverkehrs	–	436 318
08 080 Förderung der Luftfahrt	–	9 329
08 090 Förderung der Schifffahrt	–	39 165
08 100 Straßen- und Brückenbau	–	1 082 697
Summe Einzelplan 08		2 169 964
Einzelplan 10 – Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten		
10 020 Allgemeine Bewilligungen	50 000	484 708
Summe Einzelplan 10	50 000	484 708
Einzelplan 11 – Minister für Landes- und Stadtentwicklung		
11 040 Angelegenheiten der Stadtentwicklung, des Bauwesens und der Freizeit	–	140 077
11 050 Darlehen und Zuschüsse für den Wohnungsbau	280 900	1 751 700
11 060 Zusätzliche Maßnahmen zum Wohnungsbau	21 200	551 200
11 070 Denkmalpflege	–	46 200
Summe Einzelplan 11	302 100	2 489 177
Einzelplan 12 – Finanzminister		
12 050 Oberfinanzdirektionen und Finanzämter	–	52
Einzelplan 14 – Allgemeine Finanzverwaltung		
14 030 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, Finanz- ausgleich mit den Gemeinden und Gemeinde- verbänden (Steuerverbund) und sonstige Leistungen	–	1 320 310
14 610 Kapitalvermögen	–	40 000
Summe Einzelplan 14	–	1 360 310
Summe insgesamt	362 320	7 630 070
dazu:		
Ausgabeansätze der Hauptgruppe 7 und der Obergruppen 81 und 82		615 396
		8 245 466
dazu:		
Im Haushaltsplan 1982 veranschlagte Tilgungs- ausgaben am Kreditmarkt	–	361 214
zusammen	362 320	8 606 680
Gesamtsumme		8 969 000

Einzelplan 01

Nachtragshaushaltsplan

für den Geschäftsbereich

des Landtags

für das Haushaltsjahr

1982

Kapitel Titel FKZ	Zweckbestimmung	Bisheriger Ansatz 1982 DM	Es treten hinzu (+) bzw. es fallen weg (–) DM	Neuer Ansatz 1982 DM
01 010	Landtag			
972 20 989	Globale Minderausgaben	–	– 661 500	– 661 500
	Gesamtausgaben Kapitel 01 010	76 586 000	– 661 500	75 924 500
	Verpflichtungsermächtigungen	45 000	–	45 000

Erläuterungen**Zu Kapitel 01 010 Titel 972 20:**

Veranschlagung der im Haushaltsvollzug 1982 verfügbaren Einsparungsaufträge auf Grund der zu erwartenden Einnahmeausfälle und zwangsläufigen Mehrausgaben.

Die globalen Minderausgaben sind bei den Obergruppen 51 bis 54 und der Hauptgruppe 6 zu erwirtschaften.

Einzelplan 02

Nachtragshaushaltsplan

für den Geschäftsbereich

des Ministerpräsidenten und der Staatskanzlei

für das Haushaltsjahr

1982

Kapitel Titel FKZ	Zweckbestimmung	Bisheriger Ansatz 1982 DM	Es treten hinzu (+) bzw. es fallen weg (–) DM	Neuer Ansatz 1982 DM
02 020	Allgemeine Bewilligungen			
972 20 989	Globale Minderausgaben	–	– 1 235 900	– 1 235 900
	Gesamtausgaben Kapitel 02 020	12 813 700	– 1 235 900	11 577 800
	Verpflichtungsermächtigungen	3 959 200	–	3 959 200

Erläuterungen**Zu Kapitel 02 020 Titel 972 20:**

Veranschlagung der im Haushaltsvollzug 1982 verfügbaren Einsparungsaufgabe auf Grund der zu erwartenden Einnahmeausfälle und zwangsläufigen Mehrausgaben.

Die globalen Minderausgaben sind in den einzelnen Kapiteln bei den Obergruppen 51 bis 54 und der Hauptgruppe 6 zu erwirtschaften.

Einzelplan 03

Nachtragshaushaltsplan

**für den Geschäftsbereich
des Innenministers
für das Haushaltsjahr
1982**

Kapitel Titel FKZ	Zweckbestimmung	Bisheriger Ansatz 1982 DM	Es treten hinzu (+) bzw. es fallen weg (–) DM	Neuer Ansatz 1982 DM
03 020	Allgemeine Bewilligungen			
972 20	Globale Minderausgaben	–	– 17 318 500	– 17 318 500
	Gesamtausgaben Kapitel 03 020	142 972 000	– 17 318 500	125 653 500
	Verpflichtungsermächtigungen	1 580 000	–	1 580 000

Erläuterungen**Zu Kapitel 03 020 Titel 972 20:**

Veranschlagung der im Haushaltsvollzug 1982 verfüigten Einsparungsauflage auf Grund der zu erwartenden Einnahmeausfälle und zwangsläufigen Mehrausgaben.

Die globalen Minderausgaben sind in den einzelnen Kapiteln bei den Obergruppen 51 bis 54 und der Hauptgruppe 6 zu erwirtschaften.

Einzelplan 04

Nachtragshaushaltsplan

**für den Geschäftsbereich
des Justizministers
für das Haushaltsjahr
1982**

Kapitel Titel FKZ	Zweckbestimmung	Bisheriger Ansatz 1982 DM	Es treten hinzu (+) bzw. es fallen weg (–) DM	Neuer Ansatz 1982 DM
04 020	Allgemeine Bewilligungen			
972 20 989	Globale Minderausgaben	–	– 6 820 700	– 6 820 700
	Gesamtausgaben Kapitel 04 020	60 533 000	– 6 820 700	53 712 300

Erläuterungen**Zu Kapitel 04 020 Titel 972 20:**

Veranschlagung der im Haushaltsvollzug 1982 verfügbaren Einsparungsaufgabe auf Grund der zu erwartenden Einnahmefälle und zwangsläufigen Mehrausgaben.

Die globalen Minderausgaben sind in den einzelnen Kapiteln bei den Obergruppen 51 bis 54 und der Hauptgruppe 6 zu erwirtschaften.

Einzelplan 05

Nachtragshaushaltsplan

**für den Geschäftsbereich
des Kultusministers
für das Haushaltsjahr
1982**

Kapitel Titel FKZ	Zweckbestimmung	Bisheriger Ansatz 1982 DM	Es treten hinzu (+) bzw. es fallen weg (–) DM	Neuer Ansatz 1982 DM
05 020	Allgemeine Bewilligungen			
972 20 989	Globale Minderausgaben	–	– 12 700 000	– 12 700 000
	Gesamtausgaben Kapitel 05 020	374 770 900	– 12 700 000	362 070 900

Erläuterungen**Zu Kapitel 05 020 Titel 972 20:**

Veranschlagung der im Haushaltsvollzug 1982 verfügbaren Einsparungsaufgabe auf Grund der zu erwartenden Einnahmeausfälle und zwangsläufigen Mehrausgaben.

Die globalen Minderausgaben sind in den einzelnen Kapiteln bei den Obergruppen 51 bis 54 und der Hauptgruppe 6 zu erwirtschaften.

Einzelplan 06

Nachtragshaushaltsplan

für den Geschäftsbereich

des Ministers für Wissenschaft und Forschung

für das Haushaltsjahr

1982

Kapitel Titel FKZ	Zweckbestimmung	Bisheriger Ansatz 1982 DM	Es treten hinzu (+) bzw. es fallen weg (–) DM	Neuer Ansatz 1982 DM
Bei den Kapiteln 06 111, 06 121, 06 131, 06 141, 06 151, 06 160, 06 171, 06 181, 06 211, 06 220, 06 230, 06 240, 06 250, 06 260, 06 510, 06 520, 06 670, 06 680, 06 690, 06 710, 06 720, 06 730, 06 740, 06 750, 06 760, 06 770, 06 820 werden folgende (zusätzliche) Haushaltsvermerke ausgebracht:				
a) bei Titel 422 10:				
Freie und freiwerdende Planstellen und die entsprechenden Personalmittel in den gemäß § 6a des Haushaltsgesetzes betroffenen Bereichen gelten als umgesetzt in das Kapitel 06 020 Titelgruppe 65.				
b) bei den Titeln 425 10 und 426 10:				
Freie und freiwerdende Stellen und die entsprechenden Personalmittel in den gemäß § 6a des Haushaltsgesetzes betroffenen Bereichen gelten als umgesetzt in das Kapitel 06 020 Titelgruppe 65.				
06 020 Allgemeine Bewilligungen				
972 20 989	Globale Minderausgabe	–	– 20 500 000	– 20 500 000

Erläuterungen

Veranschlagung der im Vollzug des Haushalts 1982 verfügbaren Einsparungsaufgabe aufgrund der zu erwartenden Einnahmeausfälle und zwangsläufigen Mehrausgaben.

Die globalen Minderausgaben sind in den einzelnen Kapiteln bei den Obergruppen 51–54 und der Hauptgruppe 6 zu erwirtschaften.

Die Erwirtschaftung ist wie folgt vorgesehen:

Kapitel	DM	Kapitel	DM
06 010	66 900	06 250	251 900
06 020	8 675 500	06 260	224 700
06 030	127 200	06 510	17 500
06 040	1 416 800	06 520	37 300
06 050	2 238 100	06 530	27 900
06 081	1 600	06 540	29 000
06 083	1 200	06 550	33 400
06 111	649 300	06 670	69 800
06 121	960 000	06 680	45 000
06 131	568 600	06 690	65 000
06 141	837 300	06 710	57 700
06 151	688 700	06 720	49 000
06 160	388 100	06 730	60 600
06 171	377 400	06 740	173 600
06 181	491 200	06 750	59 500
06 183	25 400	06 760	78 700
06 211	275 700	06 770	89 200
06 220	216 200	06 790	684 000
06 230	204 000	06 820	5 700
06 240	204 300	06 830	27 000
Gesamt- summe:	20 500 000 DM		

Kapitel Titel FKZ	Zweckbestimmung	Bisheriger Ansatz 1982 DM	Es treten hinzu (+) bzw. es fallen weg (-) DM	Neuer Ansatz 1982 DM
noch 06 020				
Titelgruppen				
Titelgruppe 65 (neu)				
Ausgaben für Maßnahmen im Rahmen der Konzentration und Neuordnung von Studiengängen/Studiengangeboten				
Planstellen, Stellen und Ausgaben dieser Titel sind bis zu einer Umsetzung an eine Hochschule gesperrt. Die Inanspruchnahme der Planstellen und Stellen bedarf der Einwilligung des Haushalts- und Finanzausschusses des Landtags.				
422 65 131	Bezüge der Beamten (und Richter)	-	-	-
425 65 131	Bezüge der Angestellten	-	-	-
426 65 131	Bezüge der Arbeiter	-	-	-
429 65 131	Nicht aufteilbare Personalausgaben	-	-	-
547 65 131	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	-	-	-
812 65 131	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen im Inland	-	-	-
Gesamtausgaben Kapitel 06 020		249 873 700	- 20 500 000	229 373 700
Verpflichtungsermächtigungen		100 350 000	-	100 350 000

Erläuterungen

Diese Stellen sollen verwendet werden für die Hochschulkliniken, die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses sowie die Komplettierung des Ausbildungsangebotes insbesondere an den neuen Hochschulen und die Anpassung des Ausbildungsangebotes an sich stetig ändernde Erfordernisse.

Kapitel Titel FKZ	Zweckbestimmung	Bisheriger Ansatz 1982 DM	Es treten hinzu (+) bzw. es fallen weg (–) DM	Neuer Ansatz 1982 DM
06 030	Allgemeine überregionale Finanzierungen			
251 00 142	Zweckgebundene Zuweisungen des Bundes für die Ausbildungsförderung im Hochschulbereich – Zuschüsse –			
	Haushaltsvermerk unverändert	266 500 000	– 8 357 100	258 142 900
	Gesamteinnahmen Kapitel 06 030	415 550 000	– 8 357 100	407 192 900

Erläuterungen

Zu Kapitel 06 030 Titel 251 00:

Entsprechend dem veränderten Ausgabeansatz bei Titel 681 60 ist auch der Einnahmeansatz herabzusetzen.

Kapitel Titel FKZ	Zweckbestimmung	Bisheriger Ansatz 1982 DM	Es treten hinzu (+) bzw. es fallen weg (–) DM	Neuer Ansatz 1982 DM
06 030	Allgemeine überregionale Finanzierungen			
	Titelgruppe 60: Ausbildungsförderung im Hochschulbereich Haushaltsvermerke unverändert			
681 60 142	Zuschüsse im Rahmen der Ausbildungsförderung im Hochschulbereich	410 000 000	– 12 857 000	397 143 000
	Summe			
	Titelgruppe 60	615 000 000	– 12 857 000	602 143 000
	Gesamtausgaben Kapitel 06 030	845 120 000	– 12 857 000	832 263 000
	Verpflichtungsermächtigungen	168 249 000	–	168 249 000

Erläuterungen

Zu Kapitel 06 030 Titel 681 60:

Weniger in Anpassung an die voraussichtliche Istentwicklung.

Einzelplan 07

Nachtragshaushaltsplan

für den Geschäftsbereich

des Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales

für das Haushaltsjahr

1982

Kapitel Titel FKZ	Zweckbestimmung	Bisheriger Ansatz 1982 DM	Es treten hinzu (+) bzw. es fallen weg (–) DM	Neuer Ansatz 1982 DM
07 020	Allgemeine Bewilligungen			
972 20 989	Globale Minderausgaben	–	– 34 751 500	– 34 751 500
	Gesamtausgaben Kapitel 07 020	300 977 300	– 34 751 500	266 225 800
	Verpflichtungsermächtigungen	20 400 000	–	20 400 000

Erläuterungen**Zu Kapitel 07 020 Titel 972 20:**

Veranschlagung der im Vollzug des Haushalts 1982 verfügbaren Einsparungsaufgabe auf Grund der zu erwartenden Einnahmeausfälle und zwangsläufigen Mehrausgaben.

Die globalen Minderausgaben sind in den einzelnen Kapiteln bei den Obergruppen 51 bis 54 und der Hauptgruppe 6 zu erwirtschaften.

Kapitel Titel FKZ	Zweckbestimmung	Bisheriger Ansatz 1982 DM	Es treten hinzu (+) bzw. es fallen weg (-) DM	Neuer Ansatz 1982 DM
07 040	Altenhilfe und soziale Hilfen			
682 00 234	Erstattung von Fahrgeldausfällen nach den Vorschriften über die unentgeltliche Beförderung Schwerbehinderter im öffentlichen Nahverkehr	60 000 000	+ 44 000 000	104 000 000
	Haushaltsvermerk unverändert			
	Gesamtausgaben Kapitel 07 040	210 330 000	+ 44 000 000	254 330 000
	Verpflichtungsermächtigungen	66 500 000	–	66 500 000

Erläuterungen

Zu Kapitel 07 040 Titel 682 00:

Mehrbedarf auf Grund der weiter gestiegenen Zahl der Antragsberechtigten und der Erhöhungen bei den Beförderungsentgelten.

Kapitel Titel FKZ	Zweckbestimmung	Bisheriger Ansatz 1982 DM	Es treten hinzu (+) bzw. es fallen weg (-) DM	Neuer Ansatz 1982 DM
07 050	Familienhilfe, Jugendhilfe, Soziales Ausbildungswesen und allgemeine frauenpolitische Angelegenheiten			
241 00 237	Erstattung des Bundesanteils an den Ausgaben nach dem Unterhaltsvorschußgesetz	16 500 000	+ 7 000 000	23 500 000
	Gesamteinnahmen Kapitel 07 050	33 859 000	+ 7 000 000	40 859 000

Erläuterungen

Vgl. Erläuterungen bei Titel 681 00

Kapitel Titel FKZ	Zweckbestimmung	Bisheriger Ansatz 1982 DM	Es treten hinzu (+) bzw. es fallen weg (–) DM	Neuer Ansatz 1982 DM
07 050	Familienhilfe, Jugendhilfe, Soziales Ausbildungswesen und allgemeine frauenpolitische Angelegenheiten			
681 00 237	Unterhaltsleistungen nach dem Unterhaltsvorschußgesetz Haushaltsvermerke unverändert	33 000 000	+ 14 000 000	47 000 000
	Gesamtausgaben Kapitel 07 050	794 468 800	+ 14 000 000	808 468 800
	Verpflichtungsermächtigungen	498 620 000	–	498 620 000

Erläuterungen

Mehr durch Erhöhung der Zahl der Bezugsberechtigten.

Kapitel Titel FKZ	Zweckbestimmung	Bisheriger Ansatz 1982 DM	Es treten hinzu (+) bzw. es fallen weg (–) DM	Neuer Ansatz 1982 DM
07 070	Krankenhausförderung			
333 00 312	Anteil der Gemeinden an den nach dem Gesetz zur wirtschaftlichen Sicherung der Kranken- häuser und zur Regelung der Krankenhauspflege- sätze förderungsfähigen Investitionskosten	96 983 900	+ 49 420 000	146 403 900
	Gesamteinnahmen Kapitel 07 070	325 654 500	+ 49 420 000	375 074 500

Erläuterungen

Zu Kapitel 07 070 Titel 333 00:

Entsprechend den Ansatzerhöhungen bei Titel 886 60, 891 60 und 893 60 ist der Einnahmeansatz aus der Krankenhausumlage zu erhöhen.

Kapitel Titel FKZ	Zweckbestimmung	Bisheriger Ansatz 1982 DM	Es treten hinzu (+) bzw. es fallen weg (–) DM	Neuer Ansatz 1982 DM
07 070 Krankenhausförderung				
	Titelgruppe 60: Förderung von Krankenhäusern und gleichgestellten Einrichtungen nach dem Gesetz zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (KHG) Haushaltsvermerke 1.–7. unverändert 8. (neu): Die Verpflichtungsermächtigungen sind in Höhe von 164 200 000 DM gesperrt. Die Inanspruchnahme bedarf der Einwilligung des Haushalts- und Finanzausschusses des Landtags.			
886 60 312	Zuweisungen für Investitionen an von der Bundesknappschaft im Lande Nordrhein-Westfalen unterhaltene Krankenhäuser Verpflichtungsermächtigung unverändert	39 000 000	+ 5 000 000	44 000 000
891 60 312	Zuweisungen für Investitionen an kommunale Krankenhäuser Verpflichtungsermächtigung unverändert	146 800 000	+ 102 100 000	248 900 000
893 60 312	Zuschüsse für Investitionen an freie gemeinnützige Krankenhäuser Verpflichtungsermächtigung unverändert	255 300 000	+ 140 000 000	395 300 000
	Summe Titelgruppe 60:	999 100 000	+ 247 100 000	1 246 200 000
	Gesamtausgaben Kapitel 07 070	1 019 643 400	+ 247 100 000	1 266 743 400
	Verpflichtungsermächtigungen	432 100 000	–	432 100 000
Erläuterungen				

Zu Kapitel 07 070 Titel 886 60, 891 60 und 893 60:

Der raschere Baufortschritt bei den geförderten Krankenhäusern macht die Ansatzserhöhungen erforderlich.

Einzelplan 08

Nachtragshaushaltsplan

für den Geschäftsbereich

des Ministers für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr

für das Haushaltsjahr

1982

Kapitel Titel FKZ	Zweckbestimmung	Bisheriger Ansatz 1982 DM	Es treten hinzu (+) bzw. es fallen weg (-) DM	Neuer Ansatz 1982 DM
08 020	Allgemeine Bewilligungen			
972 20 989	Globale Minderausgaben	—	— 78 872 500	— 78 872 500
	Gesamtausgaben Kapitel 08 020	6 208 800	— 78 872 500	— 72 663 700
	Verpflichtungsermächtigungen	730 000	—	730 000

Erläuterungen**Zu Kapitel 08 020 Titel 972 20:**

Veranschlagung der im Haushaltsvollzug 1982 verfügbaren Einsparungsaufträge auf Grund der zu erwartenden Einnahmeausfälle und zwangsläufigen Mehrausgaben.

Die globalen Minderausgaben sind in den einzelnen Kapiteln bei den Obergruppen 51 bis 54 und der Hauptgruppe 6 zu erwirtschaften.

Kapitel Titel FKZ	Zweckbestimmung	Bisheriger Ansatz 1982 DM	Es treten hinzu (+) bzw. es fallen weg (–) DM	Neuer Ansatz 1982 DM
08 030	– Wirtschaft – Förderung der Wirtschaft, insbesondere des Mittelstandes			
683 00 634	Zuschüsse für Maßnahmen im Stahlbereich	150 000 000	– 150 000 000	–
	Die Ausgaben sind übertragbar			
892 10 (neu) 634	Zuschüsse für Maßnahmen im Stahlbereich	–	+ 150 000 000	150 000 000
	Die Ausgaben sind übertragbar			
	Verpflichtungsermächtigung: 28 000 000 DM			
	Gesamtausgaben Kapitel 08 030	571 038 600	–	571 038 600
	Verpflichtungsermächtigungen	409 021 000	+ 28 000 000	437 021 000
Erläuterungen				

Titeländerung aus haushaltssystematischen Gründen. Die veranschlagten Mittel werden ausschließlich im Rahmen der Komplementärfinanzierung zu Leistungen des Bundes für Maßnahmen im Stahlbereich in Anspruch genommen.

Einzelplan 09

Nachtragshaushaltsplan

für den Geschäftsbereich

des Ministers für Bundesangelegenheiten

für das Haushaltsjahr

1982

Kapitel Titel FKZ	Zweckbestimmung	Bisheriger Ansatz 1982 DM	Es treten hinzu (+) bzw. es fallen weg (–) DM	Neuer Ansatz 1982 DM
09 010	Minister für Bundesangelegenheiten			
972 20 989	Globale Minderausgaben	–	– 53 500	– 53 500
	Gesamtausgaben Kapitel 09 010	3 448 300	– 53 500	3 394 800

Erläuterungen**Zu Kapitel 09 010 Titel 972 20:**

Veranschlagung der im Haushaltsvollzug 1982 verfüigten Einsparungsauflage auf Grund der zu erwartenden Einnahmeausfälle und zwangsläufigen Mehrausgaben.

Die globalen Minderausgaben sind bei den Obergruppen 51 bis 54 und der Hauptgruppe 6 zu erwirtschaften.

Einzelplan 10

Nachtragshaushaltsplan

für den Geschäftsbereich

des Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

für das Haushaltsjahr

1982

Kapitel Titel FKZ	Zweckbestimmung	Bisheriger Ansatz 1982 DM	Es treten hinzu (+) bzw. es fallen weg (-) DM	Neuer Ansatz 1982 DM
10 020	Allgemeine Bewilligungen			
972 20 989	Globale Minderausgaben	–	– 17 369 100	– 17 369 100
	Gesamtausgaben Kapitel 10 020	883 907 400	– 17 369 100	866 538 300
	Verpflichtungsermächtigungen	522 260 000	–	522 260 000

Erläuterungen

Zu Kapitel 10 020 Titel 972 20:

Veranschlagung der im Vollzug des Haushalts 1982 verfügbaren Einsparungsaufgabe auf Grund der zu erwartenden Einnahmefälle und zwangsläufigen Mehrausgaben.

Die globalen Minderausgaben sind in den einzelnen Kapiteln bei den Obergruppen 51 bis 54 und der Hauptgruppe 6 zu erwirtschaften.

Einzelplan 11

Nachtragshaushaltsplan

für den Geschäftsbereich

des Ministers für Landes- und Stadtentwicklung

für das Haushaltsjahr

1982

Kapitel Titel FKZ	Zweckbestimmung	Bisheriger Ansatz 1982 DM	Es treten hinzu (+) bzw. es fallen weg (–) DM	Neuer Ansatz 1982 DM
11 020	Allgemeine Bewilligungen			
972 20 989	Globale Minderausgaben	–	– 2 153 400	– 2 153 400
	Gesamtausgaben Kapitel 11 020	5 651 500	– 2 153 400	3 498 100
	Verpflichtungsermächtigungen	–	–	–

Erläuterungen**Zu Kapitel 11 020 Titel 972 20:**

Veranschlagung der im Haushaltsvollzug 1982 verfügbaren Einsparungsaufgabe auf Grund der zu erwartenden Einnahmefälle und zwangsläufigen Mehrausgaben.

Die globalen Minderausgaben sind in den einzelnen Kapiteln bei den Obergruppen 51 bis 54 und der Hauptgruppe 6 zu erwirtschaften.

Einzelplan 12

Nachtragshaushaltsplan

**für den Geschäftsbereich
des Finanzministers
für das Haushaltsjahr
1982**

Kapitel Titel FKZ	Zweckbestimmung	Bisheriger Ansatz 1982 DM	Es treten hinzu (+) bzw. es fallen weg (–) DM	Neuer Ansatz 1982 DM
12 020	Allgemeine Bewilligungen			
972 20 989	Globale Minderausgaben	–	– 4 652 600	– 4 652 600
	Gesamtausgaben Kapitel 12 020	51 375 600	– 4 652 600	46 723 000
	Verpflichtungsermächtigungen	80 000	–	80 000

Erläuterungen**Zu Kapitel 12 020 Titel 972 20:**

Veranschlagung der im Haushaltsvollzug 1982 verfügbaren Einsparungsaufgabe auf Grund der zu erwartenden Einnahmeausfälle und zwangsläufigen Mehrausgaben.

Die globalen Minderausgaben sind in den einzelnen Kapiteln bei den Obergruppen 51 bis 54 und der Hauptgruppe 6 zu erwirtschaften.

Einzelplan 13

Nachtragshaushaltsplan

für den Geschäftsbereich

des Landesrechnungshofes

für das Haushaltsjahr

1982

Kapitel Titel FKZ	Zweckbestimmung	Bisheriger Ansatz 1982 DM	Es treten hinzu (+) bzw. es fallen weg (-) DM	Neuer Ansatz 1982 DM
13 010	Landesrechnungshof			
972 20 989	Globale Minderausgaben	–	– 108 600	– 108 600
	Gesamtausgaben Kapitel 13 010	14 209 000	– 108 600	14 100 400

Erläuterungen**Zu Kapitel 13 010 Titel 972 20:**

Veranschlagung der im Haushaltsvollzug 1982 verfügbaren Einsparungsaufträge auf Grund der zu erwartenden Einnahmeausfälle und zwangsläufigen Mehrausgaben.

Die globalen Minderausgaben sind bei den Obergruppen 51 bis 54 und der Hauptgruppe 6 zu erwirtschaften.

Einzelplan 14

Nachtragshaushaltsplan
der allgemeinen Finanzverwaltung
für das Haushaltsjahr
1982

Kapitel Titel FKZ	Zweckbestimmung	Bisheriger Ansatz 1982 DM	Es treten hinzu (+) bzw. es fallen weg (–) DM	Neuer Ansatz 1982 DM
14 010	Steuern			
011 00	Lohnsteuer			
910	(Landesanteil)	14 700 000 000	+ 250 000 000	14 950 000 000
012 00	Veranlagte Einkommensteuer			
910	(Landesanteil)	4 670 000 000	– 650 000 000	4 020 000 000
013 00	Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag			
910	(Landesanteil)	700 000 000	– 60 000 000	640 000 000
014 00	Körperschaftsteuer			
910	(Landesanteil)	2 850 000 000	– 180 000 000	2 670 000 000
015 00	Umsatzsteuer			
910	(Landesanteil)	5 100 000 000	– 90 000 000	5 010 000 000
015 20	Ausgleichszahlung der Länder an den Bund			
910	(Landesanteil)	– 278 000 000	+ 278 000 000	–
016 00	Einfuhrumsatzsteuer			
910	(Landesanteil)	4 200 000 000	– 100 000 000	4 100 000 000
017 00	Gewerbesteuerumlage			
910	(Landesanteil)	868 000 000	– 10 000 000	858 000 000
051 00	Vermögensteuer			
910		1 370 000 000	+ 60 000 000	1 430 000 000
052 00	Erbschaftsteuer			
910		325 000 000	+ 35 000 000	360 000 000
053 00	Grunderwerbsteuer			
		232 000 000	+ 3 000 000	235 000 000
054 00	Kraftfahrzeugsteuer			
910		1 770 000 000	+ 40 000 000	1 810 000 000
055 00	Totalisatorsteuer			
910		60 000 000	–	60 000 000
056 00	Andere Rennwettsteuern			
910		17 000 000	–	17 000 000
057 00	Lotteriesteuer			
910		340 000 000	–	340 000 000
058 00	Sportwettsteuer			
910		20 000 000	–	20 000 000
059 00	Feuerschutzsteuer			
910		60 000 000	–	60 000 000
061 00	Biersteuer			
910		396 000 000	+ 2 000 000	398 000 000
069 00	Sonstige Steuern			
910		–	–	–
Gesamteinnahmen Kapitel 14 010		37 400 000 000	– 422 000 000	36 978 000 000

Erläuterungen

Auf Grund der bisherigen Isteinnahmen 1982 mußten die Steueransätze zurückgenommen werden. Nach dem Stand der Verhandlungen zur Umsatzsteuerneuverteilung kann der Ansatz für die Ausgleichszahlung an den Bund entfallen.

Kapitel Titel FKZ	Zweckbestimmung	Bisheriger Ansatz 1982 DM	Es treten hinzu (+) bzw. es fallen weg (-) DM	Neuer Ansatz 1982 DM
14 020	Allgemeine Bewilligungen			
123 30 862	Konzessionseinnahmen und sonstige Einnahmen aus dem Nordwest-Lotto	319 932 500	+ 50 000 000	369 932 500
371 20 989	Globale Mehreinnahmen in allen Einzelplänen	125 000 000	+ 400 000 000	525 000 000
	Gesamteinnahmen Kapitel 14 020	798 794 100	+ 450 000 000	1 248 794 100

Erläuterungen

Zu Kapitel 14 020 Titel 123 30:

Mehr im Hinblick auf das Aufkommen im Haushaltsjahr 1982.

Zu Kapitel 14 020 Titel 371 20:

Das Istaufkommen in den Hauptgruppen 1 und 2 im Haushaltsjahr 1982 rechtfertigt diese Ansätzerhöhung, von einer Aufteilung auf die einzelnen Haushaltsstellen wurde abgesehen. Mindereinnahmen bei einzelnen Titeln (z. B. Kapitel 12 050 Titel 271 00) sind bereits berücksichtigt.

Kapitel Titel FKZ	Zweckbestimmung	Bisheriger Ansatz 1982 DM	Es treten hinzu (+) bzw. es fallen weg (-) DM	Neuer Ansatz 1982 DM
14 020	Allgemeine Bewilligungen			
461 10 981	Zur Deckung von Mehrausgaben bei den Personalausgaben in den Einzelplänen	104 000 000	+ 264 300 000	368 300 000
	Haushaltsvermerke unverändert			
462 00 981	Globale Minderausgaben für Personalausgaben in allen Einzelplänen	- 200 000 000	+ 200 000 000	-

Erläuterungen

Zu Kapitel 14 020 Titel 461 10 und 462 00:

Nachdem die Initiative des Landes Nordrhein-Westfalen zur Kürzung der jährlichen Sonderzuwendung und des Urlaubsgeldes im Bundesrat abgelehnt wurde und die 1 v. H.-Kürzung des Grundgehalts und des Ortszuschlages durch das 2. Haushaltsstrukturgesetz nicht mehr aufrechterhalten wird, sind die globalen Minderausgaben für Personalausgaben aufzulösen und der Ansatz für Personalmehrausgaben zu erhöhen.

Kapitel Titel FKZ	Zweckbestimmung	Bisheriger Ansatz 1982 DM	Es treten hinzu (+) bzw. es fallen weg (–) DM	Neuer Ansatz 1982 DM
14 020	Allgemeine Bewilligungen			
612 00 910	Zuweisungen an andere Länder nach Artikel 107 Absatz 2 des Grundgesetzes	36 000 000	– 36 000 000	–
972 20 989	Globale Minderausgaben	–	– 9 202 300	– 9 202 300
	Gesamtausgaben Kapitel 14 020	259 684 700	+ 419 097 700	678 782 400
	Verpflichtungsermächtigungen	554 700 000	–	554 700 000

Erläuterungen

Zu Kapitel 14 020 Titel 612 00:

Nach den Steueransätzen in Kapitel 14 010 ist mit einer Zahlung im Länderfinanzausgleich nicht zu rechnen.

Zu Kapitel 14 020 Titel 972 20:

Veranschlagung der im Vollzug des Haushalts 1982 verfügbaren Einsparungsaufgabe auf Grund der zu erwartenden Einnahmeausfälle und zwangsläufigen Mehrausgaben.

Die globalen Minderausgaben sind in den einzelnen Kapiteln bei den Hauptgruppen 5 und 6 zu erwirtschaften.

Kapitel Titel FKZ	Zweckbestimmung	Bisheriger Ansatz 1982 DM	Es treten hinzu (+) bzw. es fallen weg (–) DM	Neuer Ansatz 1982 DM
14 650	Schuldenverwaltung			
325 00 928	Schuldenaufnahmen auf dem sonstigen Kreditmarkt	8 358 000 000	+ 248 680 000	8 606 680 000
	Gesamteinnahmen Kapitel 14 650	8 468 493 900	+ 248 680 000	8 717 173 900

Erläuterungen

Zu Kapitel 14 650 Titel 325 00:

Erhöhung der Einnahmen aus Krediten zum Ausgleich des Nachtragshaushaltsplans 1982.

Kapitel Titel FKZ	Zweckbestimmung	Bisheriger Ansatz 1982 DM	Es treten hinzu (+) bzw. es fallen weg (–) DM	Neuer Ansatz 1982 DM
14 650	Schuldenverwaltung			
575 00 928	Zinsen für Kapitalmarktmittel	3 579 143 700	– 189 400 000	3 389 743 700
	Gesamtausgaben Kapitel 14 650	3 892 523 600	– 189 400 000	3 703 123 600

Erläuterungen

Zu Kapitel 14 650 Titel 575 00:

Weniger im Hinblick auf die nunmehr feststehende Zinsbelastung.

Gruppierungsübersicht (Nachtrag)

– Gliederung der Einnahmen, Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen nach Einnahme- und Ausgabegruppen –

Haushaltsjahr 1982

Gruppierungsübersicht (Nachtrag 1982)

Gruppe	Bezeichnung	bisher	+ / – (Mill. DM)	neu
0	Einnahmen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	37 559,2	– 422,0	37 137,2
01	Gemeinschaftssteuern und Gewerbesteuerumlage	32 810,0	– 562,0	32 248,0
05/06	Landessteuern	4 590,0	+ 140,0	4 730,0
1	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergl.	2 894,5	+ 50,0	2 944,5
12	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und Vermögen (ohne Zinsen)	693,5	+ 50,0	743,5
123	Einnahmen aus Lotterie, Lotto, Toto	337,1	+ 50,0	387,1
2	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	3 272,2	– 1,4	3 270,7
24	Sonstige Erstattungen aus dem öffentlichen Bereich	1 843,5	+ 7,0	1 850,5
241	vom Bund	1 761,9	+ 7,0	1 768,9
25	Sonstige Zuweisungen aus dem öffentlichen Bereich	876,0	– 8,4	867,8
251	vom Bund	871,8	– 8,4	863,4
3	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen	10 691,4	+ 698,1	11 389,5
32	Schuldenaufnahmen am Kreditmarkt	8 358,0	+ 248,7	8 606,7
325	auf dem sonstigen inländischen Kreditmarkt	8 358,0	+ 248,7	8 606,7
33	Zuweisungen für Investitionen aus dem öffentlichen Bereich	1 767,0	+ 49,4	1 816,4
333	von Gemeinden und Gemeindeverbänden	98,4	+ 49,4	147,8
37	Globale Mehr- und Mindereinnahmen	118,5	+ 400,0	518,5
371	Globale Mehreinnahmen	126,0	+ 400,0	526,0
4	Personalausgaben	20 522,0	+ 464,3	20 986,3
46	Globale Mehr- und Minderausgaben	– 86,8	+ 464,3	377,5
461	Globale Mehrausgaben für Personalausgaben	113,2	+ 264,3	377,5
462	Globale Minderausgaben für Personalausgaben	– 200,0	+ 200,0	–

Gruppierungsübersicht (Nachtrag 1982)

Gruppe	Bezeichnung	bisher	+ / – (Mill. DM)	neu
5	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für Schuldendienst	7 094,3	– 189,4	6 904,9
57	Zinsausgaben am Kreditmarkt	3 927,2	– 189,4	3 737,8
575	am sonstigen inländischen Kreditmarkt	3 591,3	– 189,4	3 401,9
6	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	16 610,4	– 140,9	16 469,5
61	Allgemeine Finanzzuweisungen an öffentlichen Bereich	7 776,0	– 36,0	7 740,0
612	an Länder	36,0	– 36,0	–
68	Sonstige Zuschüsse an sonstige Bereiche	5 910,3	– 104,9	5 805,4
681	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	2 318,9	+ 1,1	2 320,0
682	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen	239,7	+ 44,0	283,7
683	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen	567,2	– 150,0	417,2
8	Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	9 555,3	+ 397,1	9 952,4
88	Zuweisungen für Investitionen an öffentlichen Bereich	4 172,8	+ 5,0	4 177,8
886	an Sozialversicherungsträger sowie an die Bundesanstalt für Arbeit	39,0	+ 5,0	44,0
89	Zuschüsse für Investitionen an sonstige Bereiche	4 269,6	+ 392,1	4 661,7
891	an öffentliche Unternehmen	767,9	+ 102,1	870,0
892	an private Unternehmen	340,3	+ 150,0	490,3
893	an Sonstige im Inland	3 161,4	+ 140,0	3 301,4
9	Besondere Finanzierungsausgaben	– 492,0	– 206,4	– 698,4
97	Globale Mehr- und Minderausgaben	– 556,5	– 206,4	– 762,9
972	Globale Minderausgaben	– 557,5	– 206,4	– 763,9

Verpflichtungsermächtigungen

8	Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	8 346,1	+ 28,0	8 374,1
---	--	---------	--------	---------

Funktionenübersicht

(Nachtrag)

– Gliederung der Einnahmen, Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen nach Aufgabenbereichen –

Haushaltsjahr 1982

Funktionenübersicht (Nachtrag 1982)

Haupt- funktion Ober- funktion Funktion	Aufgabenbereiche	Einnahmen		
		bisher	+ / –	neu
		(Mill. DM)		
1	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten	2 168,0	– 8,4	2 159,6
14/15	Förderung des Bildungswesens/sonstiges Bildungswesen	732,7	– 8,4	724,3
142	Ausbildungsförderung für Studierende	410,8	– 8,4	402,4
2	Soziale Sicherung, soziale Kriegsfolgeaufgaben, Wiedergutmachung	1 765,6	+ 7,0	1 772,6
23	Familien-, Sozial-Jugendhilfe	813,2	+ 7,0	820,2
237	Jugendhilfeleistungen	24,7	+ 7,0	31,7
3	Gesundheit, Sport und Erholung	361,3	+ 49,4	410,7
31	Einrichtungen und Maßnahmen des Gesundheitswesens	333,9	+ 49,4	383,3
312	Krankenhäuser und Heilstätten	325,2	+ 49,4	374,6
8	Wirtschaftsunternehmen, Allgemeines Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen	465,7	+ 50,0	515,7
86	Sonstige Wirtschaftsunternehmen	337,7	+ 50,0	387,7
862	Lotterie, Lotto, Toto	337,1	+ 50,0	387,1
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	46 726,8	+ 226,7	46 953,5
91	Steuern und allgemeine Finanzaufweisungen	37 443,3	– 422,0	37 021,4
92	Schulden	8 818,8	+ 248,7	9 067,5
928	Sonstiges	8 395,0	+ 248,7	8 643,7
98	Globalposten	126,0	+ 400,0	526,0
989	Globale Minderausgaben/globaler Mehreinnahmen	126,0	+ 400,0	526,0

Funktionenübersicht (Nachtrag 1982)

Haupt- funktion Ober- funktion Funktion	Aufgabenbereiche	Ausgaben		
		bisher	+ / –	neu
		(Mill. DM)		
1	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten	16 707,7	– 12,9	16 694,8
14/15	Förderung des Bildungswesens/sonstiges Bildungswesen	1 569,3	– 12,9	1 556,4
142	Ausbildungsförderung für Studierende	615,6	– 12,9	602,7
2	Soziale Sicherung, soziale Kriegsfolgeaufgaben, Wiedergutmachung	4 225,6	+ 58,0	4 283,6
23	Familien-, Sozial- und Jugendhilfe	1 683,8	+ 58,0	1 741,8
234	Sozialhilfeleistungen	894,4	+ 44,0	938,4
237	Jugendhilfeleistungen	155,1	+ 14,0	169,1
3	Gesundheit, Sport und Erholung	1 424,5	+ 247,1	1 671,6
31	Einrichtungen und Maßnahmen des Gesundheitswesens	1 172,0	+ 247,1	1 419,1
312	Krankenhäuser und Heilstätten	1 019,0	+ 247,1	1 266,1
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	15 760,2	+ 32,5	15 792,7
91	Steuern und allgemeine Finanzzuweisungen	8 087,6	– 36,0	8 051,6
92	Schulden	4 487,1	– 189,4	4 297,7
928	Sonstiges	3 669,9	– 189,4	3 480,5
98	Globalposten	– 639,3	+ 257,9	– 381,4
981	Verstärkungsmittel für Personalausgaben	– 95,3	+ 464,3	369,0
989	Globale Minderausgaben/globale Mehreinnahmen	– 545,0	– 206,4	– 751,4
Verpflichtungsermächtigungen				
6	Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	2 125,7	+ 28,0	2 153,7
63	Bergbau, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	1 219,4	+ 28,0	1 247,4
634	Verarbeitende Industrie	44,4	+ 28,0	72,4

Haushaltsquerschnitt

(Nachtrag)

– Gliederung der Einnahmen, Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen nach Funktionen und Einnahme- bzw. Ausgabengruppen –

Haushaltsjahr 1982

Haushaltsquerschnitt (Nachtrag 1982)

Haupt- funktion Ober- funktion Funktion	Aufgabenbereich	geänderte Spalte im Vorbericht	Einnahmen		
			bisher	+ / –	neu
			(Mill. DM)		
1	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten	19	615,5	– 8,4	607,1
11, 14, 15	Übrige Bereiche der Hauptfunktion 1	19	589,2	– 8,4	580,8
2	Soziale Sicherung, soziale Kriegsfolgeauf- gaben, Wiedergutmachung	19	1 486,5	+ 7,0	1 493,5
23	Familien-, Sozial- und Jugendhilfe	19	783,3	+ 7,0	790,3
3	Gesundheit, Sport und Erholung	22	153,8	+ 49,4	203,2
312	Krankenhäuser und Heilstätten	22	151,9	+ 49,4	201,3
8	Wirtschaftsunternehmen, allgemeines Grund-, Kapital- und Sondervermögen	5	404,9	+ 50,0	454,9
81–86	Wirtschaftsunternehmen	5	396,6	+ 50,0	446,6
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	3	37 443,1	– 422,0	37 021,1
		21	8 710,1	+ 248,7	8 958,8
		23	196,3	+ 400,0	596,3
91	Steuern und allgemeine Finanzzuweisungen	3	37 443,1	– 422,0	37 021,1
92	Schulden	21	8 710,1	+ 248,7	8 958,8
96–99	Übrige Bereiche der Hauptfunktion 9	23	176,3	+ 400,0	576,3

Haushaltsquerschnitt (Nachtrag 1982)

Haupt- funktion Ober- funktion Funktion	Aufgabenbereich	geänderte Spalte im Vorbericht	Ausgaben		
			bisher	+ / -	neu
			(Mill. DM)		
1	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten	15	888,9	- 12,9	876,6
11, 14, 15	Übrige Bereiche der Hauptfunktion 1	15	887,1	- 12,9	874,2
2	Soziale Sicherung, soziale Kriegsfolge- aufgaben, Wiedergutmachung	15	1 365,3	+ 14,0	1 379,3
		16	196,7	+ 44,0	240,7
23	Familien-, Sozial- und Jugendhilfe	15	1 219,3	+ 14,0	1 233,3
		16	60,0	+ 44,0	104,0
3	Gesundheit, Sport und Erholung	34	39,0	+ 5,0	44,0
		36	532,5	+ 242,1	774,6
312	Krankenhäuser und Heilstätten	34	39,0	+ 5,0	44,0
		36	405,1	+ 242,1	647,2
6	Energie- und Wasserwirtschaft, Kulturbau	16	318,8	- 150,0	168,8
		36	469,5	+ 150,0	619,5
63	Bergbau, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	16	313,7	- 150,0	163,7
		36	224,7	+ 150,0	374,7
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	3	3 634,5	+ 464,3	4 098,8
		6	3 927,2	- 189,4	3 737,8
		11	47,0	- 36,0	11,0
		38	- 493,7	- 206,4	- 700,1
91	Steuern und allgemeine Finanzaufweisungen	11	38,9	- 36,0	2,9
92	Schulden	6	3 927,2	- 189,4	3 737,8
96-99	Übrige Bereiche der Hauptfunktion 9	3	- 95,3	+ 464,3	369,0
		38	- 493,7	- 206,4	- 700,1

Verpflichtungsermächtigungen

6	Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	36	808,9	+ 28,0	836,9
63	Bergbau, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	36	295,0	+ 28,0	323,0

Einzelpreis dieser Nummer 10,- DM

Bestellungen, Anfragen usw. sind an den August Bagel Verlag zu richten. Anschrift und Telefonnummer wie folgt für

Abonnementsbestellungen: Grafenberger Allee 82, Tel. (0211) 6888/238 (8.00-12.30 Uhr), 4000 Düsseldorf 1

Bezugspreis halbjährlich 41,30 DM (Kalenderhalbjahr), Jahresbezug 82,60 DM (Kalenderjahr), zahlbar im voraus. Abbestellungen für Kalenderhalbjahresbezug müssen bis zum 30. 4. bzw. 31. 10., für Kalenderjahresbezug bis zum 31. 10. eines jeden Jahres beim Verlag vorliegen.

Die genannten Preise enthalten 6,5% Mehrwertsteuer

Einzelbestellungen: Grafenberger Allee 82, Tel. (0211) 6888/241/293/294, 4000 Düsseldorf 1

Einzellieferungen gegen Voreinsendung des vorgenannten Betrages zuzügl. Versandkosten (je nach Gewicht des Blattes), mindestens jedoch DM 0,80 auf das Postcheckkonto Köln 8516-507. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer beim Verlag vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Haroldstraße 5, 4000 Düsseldorf 1

Verlag und Vertrieb: August Bagel Verlag, Grafenberger Allee 82, 4000 Düsseldorf 1

Druck: A. Bagel, Graphischer Großbetrieb, 4000 Düsseldorf 1

ISSN 0340-881 X